



Geschafft: Moderator Martin Werner begrüßte jeden Läufer per Handschlag, hier André Brethauer aus Fürstenthenen.



Wie von Flügeln getragen: Start des Halbmarathons mit dem späteren Sieger Florian Engel (li.).

Alle Fotos Hartmut Neugebauer



Im Ziel: Halbmarathon-Sieger Florian Engel (li.) und Marathon-Sieger Benjamin Sperl mit Helferin Marianne Neugebauer.

„Da kriegt man Gänsehaut“

Eine Minute Vorsprung für Alexander Edelhofer aus Unterrieden beim Ultra-Marathon

Von Hartmut Neugebauer

Glücklich, aber erschöpft zeigte sich Ultra-Marathon-Sieger Alexander Edelhofer aus Unterrieden nach seiner Titelverteidigung über 57,2 Kilometer mit 1500 Höhenmetern. Hatte Edelhofer seinem ärgsten Verfolger Marko Gränitz aus Würzburg auf der langen Bergauf-Passage vom Gläsnertal bis zum Bilstein über fünf Minuten abgenommen, schloss dieser auf der nachfolgenden Bergab-Passage bis zur Wassertristelle Roßbach wieder auf. „Dann habe ich durch die kleinen, aber dreckigen Anstiege durch die Wacholderheide nochmal alles aus mir rausgeholt“, sagte der strahlende Sieger. Am Schluss kam er mit etwas über einer Minute Vorsprung in 4:33 Stunden ins Ziel. Im hügeligen Gelände und Anstiegen bis zu 15 Prozent erreich-

te er eine Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 13 km/h und verbesserte seine Siegerzeit aus dem Vorjahr um 27 Sekunden.

Bei den Frauen ließ die Seriensiegerin auf der Langstrecke Birgit Schwartz-Reinken aus der Lüneburger Heide, der Zweitplatzierten Susi Lüürßen aus Hann. Münden keine Chance und gewann mit 26 Minuten Vorsprung.

Beim Marathon gab es den erwarteten Favoritensieg des Bergspezialisten und Sky-Running-Weltmeisterschaftsteilnehmer Benjamin Sperl aus Kassel. Er dominierte von Beginn an und hatte im Ziel einen Vorsprung von 20 Minuten auf den für die LG Göttingen startenden Neu-Eichenberger Mirko Witte. Dritter wurde Ferenc Zsoldos vom PSV Grün-Weiß Kassel. Stark auch die heimischen

Teilnehmer mit dem Roßbacher Jan Linnenkohl als Sechstem, dem Witzenhäuser Michael Ansoerge als Siebtem und Marcel Wolfrom aus Eschenstruth als Neuntem.

Bei den Frauen verteidigte die Ellingeröderin Antje Feldmann hinter Sylke Kuhn den Vizetitel aus 2017.

Im Halbmarathon war Florian Engel aus Vellmar nicht zu halten. Wie von Flügeln getragen kam der auch im Nordhessencup dominante Laufsportler in 1:27:39 Stunden ins Ziel. Mit Timo Kuhrau aus Kaufungen, André Brethauer aus Fürstenthenen und Felix Hannich aus Witzenhäuser kamen drei heimische Laufsportler unter die besten Zehn.

Beim Halbmarathon der Frauen gewann die Korbacherin Sandra Ricke vor Vorjahresrissiegerin Jutta Goepfert und

Karen Helbig aus Kaufungen.

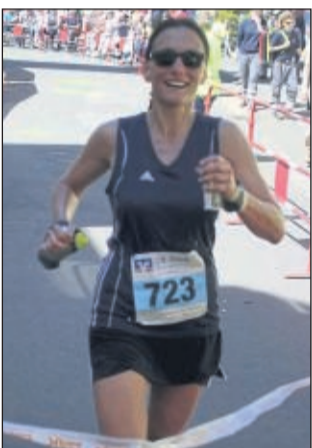
Bei den Marathon-Wandern siegte der Wuppertaler Thomas Pussinelli vor dem Söhrewalder Steffen Tasler. Stephan Heil aus Ellingerode kam als Zehnter, Manfred Muschter aus Walburg als Zwölfter und Bernd Burhenne aus Bad Sooden-Allendorf als 13. ins Ziel. Bei den Frauen gewann Nicole Fietkau aus Ahnatal.

Wenn man auf der Klippstätte einen Kilometer vorm Ziel die Zielmoderation hört, kriegt man schon eine Gänsehaut“, sagte der Kleinalmeröder Dennis Stakelies, der in einem stark besetzten Teilnehmerfeld 43. im Halbmarathon wurde.

Alle Ergebnisse im Internet unter: bilstein-marathon.de



Weiteste Anreise: Squalli Othmane aus Marokko.



Lächelnd ins Ziel: Halbmarathon-Siegerin Sandra Ricke.

Goldmedaille für die Organisatoren

Wenn es eine Goldmedaille für Organisations-Teams gäbe, ihr hättet sie verdient.“ So lautete der Kommentar des Großalmeröders Norbert Golombek nach dem Bilstein-Marathon am Sonntag. Tatsächlich klappte der Ablauf hervorragend. Dabei sah es eine Woche vorher noch düster aus, denn auf einigen Trailabschnitten im Wald hatte der Harvester tiefe Spuren gezogen und viele umgestürzte Bäume machten eine Laufveranstaltung unmöglich. Aber dank Hessen-Forst wurde innerhalb kürzester Zeit die Strecke freigeräumt und gut präpariert.

So zeigten sich bei Kaiserwetter ORGA-Team, Helfer und auch Sportler bei guter Laune. Wanderer Steffen Tasler aus Söhrewald hatte sogar eine Kiste Klopfer für den Kleinalmeröder Musikzug im Rucksack bis auf den Bilstein geschleppt, um sich bei den Musikern für das jährliche Ständchen auf dem Bilstein zu bedanken. Das Schmunzeln der Sportler fing schon bei der Starnummernaussgabe an. Denn dort bekamen sie ein kleines Frühstück überreicht. Neben einem eigens kreierten BiMa-Brot gab es noch ein Glas Honig und einen faltbaren Trinkbecher als Beigabe.

den göttlichen Segen von Pfarrer Michael Zink. Der Kirschkönigin Tarah I. war es vorbehalten, die etwa 250 Halbmarathonläufer auf die Strecke zu schicken. Danach probierte sie zusammen mit den Kirschprinzessinnen Sarah und Sabrina mit fliegenden Kleidern selbst einen Start aus.

Moderator Martin Werner zeigte sich wieder in Hochform und begrüßte jeden Läufer beim Zieleinlauf mit seinen persönlichen Daten und Abklatschen. Ultra-Sieger Söhnchen Felix war so stolz auf seinen Papa, dass er mit ihm nochmal den Zieleinlauf wiederholte. Als Belohnung bekam auch er eine Finisher-Medaille. Diese hatte sich



auch Martin Veldwijk aus Appeldorn redlich verdient. Er kommt jedes Jahr aus den Niederlanden angereist und war bislang bei jedem BiMa dabei.

Der am weitesten angereiste Teilnehmer kam aber aus Marokko. Squalli Othmane ist zurzeit auf einem Deutschland-Trip, hat sich vor einiger Zeit beim BiMa angemeldet und auf Anhieb die Marathondistanz von 42,5 Kilometer bewältigt. (znb)



Alles Ehrensache: Das Kuchenbuffet und die fleißigen Helfer der Frauen- und Gymnastikgruppe Kleinalmerode.



Kniefall vor dem Ultra-Marathon-Sieger: Mathias Oesthelder vom Orga-Team erwartet Alexander Edelhofer.



Hatten Spaß: Kirschprinzessin Sabrina, Kirschkönigin Tarah I. und Kirschprinzessin Sarah (v. links).

Ergebnisse

Halbmarathon

Männer: 1. Florian Engel (LG Vellmar) 1:27,39 Std., 2. Jörg Deichmann (TSV Dörnberg) 1:30,15 Std., 3. Martin Miltzke (Coburg) 1:31,37 Std., 5. Timo Kuhrau (LG Kaufungen) 1:37,04 Std., 8. André Brethauer (Fürstenthenen) 1:40,50 Std., 9. Felix Hannich (Witzenhäuser), 1:41,40, 18. Sebastian Linne (Roßbach) 1:44,37 Std..

Frauen: 1. Sandra Ricke (Korbach) 1:42,27 Stunden, 2. Karen Helbig (Kaufungen) 1:50,24 Std., 2. Jutta Goepfert (LG Vellmar) 1:50,24 Std..

Marathon

Männer: 1. Benjamin Sperl (Kassel) 3:09,26 Std., 2. Mirko Witte (Neu-Eichenberg) 3:29,20 Std., 3. Ferenc Zsoldos (PSV GW Kassel) 3:34,22 Std., 6. Jan Linnenkohl (Roßbach) 3:42,19 Std., 7. Michael Ansoerge (Witzenhäuser) 3:49:32 Std., 9. Marcel Wolfrom (Eschenstruth) 4:01,15 Std., 19. Squalli Othmane (Casablanca) 4:26,32 Std.

Frauen: 1. Sylke Kuhn (LG Vellmar) 4:07,55 Std., 2. Antje Feldmann (Ellingerode) 4:28,14 Std., 3. Birgit Kurzhals (LG Vellmar) 4:53,22 Std..

Ultra-Marathon

Männer: 1. Alexander Edelhofer (Unterrieden) 4:33,17 Std., 2. Marko Gränitz (Würzburg) 4:34,49 Std., 3. Tilmann Bertram (Bad Oeynhausen) 4:43,26 Std.

Frauen: 1. Birgit Schwartz-Reinken (Seevetal) 5:16,54 Std., 2. Susi Lüürßen (TG Münden) 5:42,47 Std., 3. Bärbel Fischer (Rodgau) 5:54:47. (znb)